

Du sorgst für mich!

Reihe: Unser Vater! (4/6) – Matthäus-Evangelium 6, 11

Einleitende Gedanken

Warum könnte uns die Bitte um das tägliche Brot etwas peinlich sein?

……………………………………………………………………………………………………………………

Welches ist eine der Triebfedern unserer kapitalistischen Gesellschaft?

……………………………………………………………………………………………………………………

Was geschieht, wenn alle den Konsum massiv einschränken würden?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Warum macht ihr euch Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Lilien auf dem Feld an und lernt von ihnen! Sie wachsen ohne sich abzumühen und ohne zu spinnen und zu weben. Und doch sagen ich euch: Sogar Salomo in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern?“ Matthäus 6, 28-30.

Wie fest bist du dir der Abhängigkeit von Gott für deinen täglichen Bedarf bewusst?

denke selten daran 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ist mir immer bewusst

„Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Matthäus 6, 11.

# Gott ermöglicht alles

Weshalb kann man sagen, dass letztlich alles, was wir haben und sind, von Gott kommt?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Haben wir etwas mitgebracht, als wir in diese Welt kamen? Nicht das Geringste! Und wir werden auch nichts mitnehmen können, wenn wir sie wieder verlassen.“ 1. Timotheus 6, 7.

Woran kann uns die Bitte für das tägliche Brot erinnern?

……………………………………………………………………………………………………………………

Was könnte uns diese Bitte über unsere Luxusgütern sagen?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen.“ 1. Timotheus 6, 8.

Wie hast du die Fürsorge Gottes erfahren?

……………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………

Wann hast du unserem Vater das letzte Mal für seine grosszügige Versorgung gedankt?

……………………………………………………………………………………………………………………

Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 6, 34; 1. Timotheus 6, 7-8

# Gott beschenkt uns

Inwiefern hat die Bitte für das tägliche Brot Auswirkungen auf die anderen Christen?

……………………………………………………………………………………………………………………

Wie kann Reichtum einen Menschen verändern?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Die Liebe zum Geld ist eine Wurzel, aus der alles nur erdenkliche Böse hervorwächst. Schon manche sind vom Glauben abgeirrt, weil sie der Geldgier verfallen sind, und haben dadurch bitteres Leid über sich gebracht.“ 1. Timotheus 6, 10.

Auf was sollten reiche Christen achten?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Ermahne sie, Gutes zu tun, freigebig zu sein und ihren Besitz mit anderen zu teilen. Wenn ihr Reichtum in solchen Taten besteht, ist das im Hinblick auf ihre Zukunft eine sichere Kapitalanlage, und sie werden das wahre Leben gewinnen.“ 1. Timotheus 6, 18-19.

Haben Christen, die nicht reich sind, Anspruch darauf, dass die reichen Christen sie unterstützen?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Schon damals, als wir bei euch waren, haben wir euch den Grundsatz eingeschärft: Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen.“ 2. Thessalonicher 3, 10.

Bist du mit dem, was du zum Leben hast, zufrieden?

nicht wirklich zufrieden 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr zufrieden

Wie gerne teilst du mit anderen Menschen?

nicht so gern 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gern

Bibelstellen zum Nachschlagen: Apostelgeschichte 2, 44-45; 2. Korinther 8, 12-15; 2. Korinther 9, 6-8; 2. Thessalonicher 3, 10; 1. Timotheus 6, 6-10; 1. Timotheus 6, 17-19

Schlussgedanke

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“ Johannes 6, 35.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Johannes 4, 31-38; Johannes 6, 35.51; 1. Petrus 1, 9



Info Box

Jetzt zu den Musical Aufführungen einladen! Flyer liegen auf dem Infotisch.

Musical: nächsten Sonntag wird das Musical aufgeführt. Bringe deine Freunde, Kollegen, Verwandten und Bekannten mit.

Auffahrt: jetzt für die Ferientage in Kandersteg anmelden.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung – einen fröhlichen Geber hat Gott lieb (2.Kor.9,7).

Sie sind jeden Sonntag zu unseren  
**Gottesdiensten willkommen!**

KIRCHE IM VOLKSHAUS

[feg-zuerich.ch](mailto:feg-zuerich.ch), info@feg-zuerich.ch